

# Mitteilungsblatt der adxb-DL



Verein zur Völkerverständigung und Jugendpflege  
durch Förderung und Betreuung von Empfangsamateuren und Kurzwellenhörern

---

## Hallo liebe Mitglieder,

Willkommen zur neuen Ausgabe unseres qso, der ersten Ausgabe im Neuen Jahr 2009. Wir hoffen, daß Sie alle einen guten Start in das Neue Jahr hatten, und wir hoffen, daß Sie alle weiterhin viel Spaß und Erfolg beim gemeinsamen Hobby haben werden.

In diesem qso bringen wir – wie jedes Mal in der ersten Ausgabe eines Jahres – den Rückblick auf Amateurfunk-DX-Aktivitäten des vergangenen Jahres.

Dann haben wir einen Bericht über unsere im letzten qso gestartete Mitgliederaktion zu früheren Empfangserlebnissen. Ebenso haben wir einige Mitgliedererinnerungen zu vergangenen Zeiten, besonders vom Radio Japan Club.

In diesem qso gibt es auch wieder eine Bücherecke, sowie auch den regelmäßigen Bericht der Bandwacht über die schlimmsten Störer.

Wir wünschen viel Spaß!

*Thomas Schubaur*

## Mitgliedsbeitrag 2009

Wir möchten uns bei allen bedanken, die pünktlich ihren Jahresbeitrag 2009 überwiesen haben. Besonderen Dank an alle, die zusätzlich gespendet haben!

Leider gibt es noch ein paar Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2009 noch nicht überwiesen haben. Wir möchten Sie daran erinnern, Ihren Jahresbeitrag umgehend auf unser Klubkonto (siehe letzte Seite) zu überweisen, – die Fälligkeit war zu Jahresbeginn! Bitte ersparen Sie uns weitere Arbeit, – überweisen Sie sofort!

*Thomas Schubaur*

## Redaktionstermin für die kommende Ausgabe des qso

Redaktionsschluß für qso 2/2009: 15. April 2009

## Aus dem Inhalt dieser qso Ausgabe

Amateurfunk-DX-Rückblick 2008.....	2
40 Jahre adxb-DL – Empfangserlebnisse.....	4
40 Jahre adxb-DL – Mitgliedererinnerungen.....	6
Bücherecke.....	9
KWRS-Treffen im RFM Fürth.....	10
Bandwacht des DARC, Berichte Okt. – Dez. ....	11
Mitgliedsbeiträge / Impressum.....	12



---

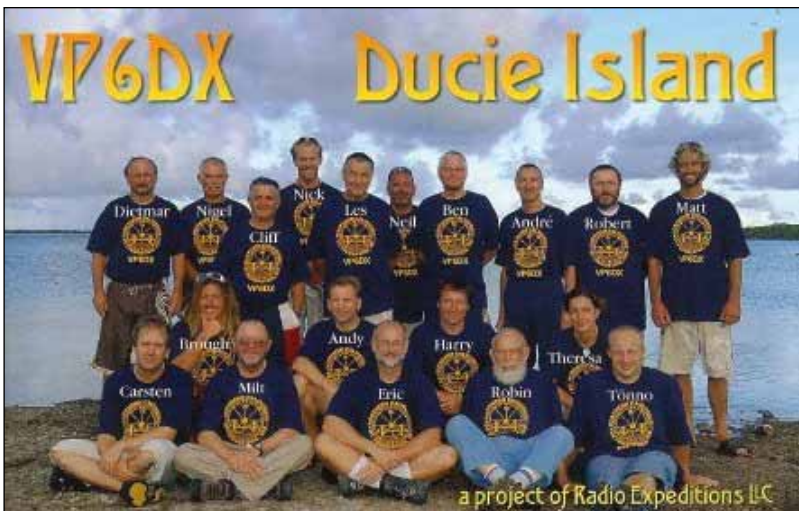
adxb-DL e.V., c/o Thomas Schubaur,  
Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

---

## Amateurfunk-DX-Rückblick 2008

Eigentlich begann das Jahr 2008 ganz verheißungsvoll: Am 4. Januar war der erste Sonnenfleck mit inverser Polarität zu beobachten, der somit dem neuen Sonnenfleckenzyklus zugerechnet werden konnte. Für den weiteren Verlauf des Jahres war also wieder mit einer zunehmenden Zahl von Sonnenflecken und damit sich verbessernden Ausbreitungsbedingungen zu rechnen. Tatsächlich kam es aber anders: Die Sonnenaktivität blieb verhalten, und nach den aktuellen Statistiken lag das absolute Minimum zwischen den Zyklen 23 und 24 im Spätherbst 2008. In diesem Zeitraum war über viele Wochen kein einziger Sonnenfleck zu beobachten.

Da die Ausbreitungsbedingungen speziell auf den höheren Kurzwellenbändern über das ganze Jahr schlecht blieben, war es umso erstaunlicher, dass die DXpedition nach Ducie Island, einem Atoll im pazifischen Ozean (500 km östlich von Pitcairn) im Februar mit 183.686 Verbindungen einen neuen Allzeit-Rekord schaffte – und dies im Sonnenfleckenminimum. Bemerkenswert war auch, dass knapp 1/3 der Verbindungen von VP6DX mit Stationen in Europa zustande kam über eine Entfernung von rund 15.000 km. Das internationale Team glänzte insbesondere auch durch die perfekte Betriebstechnik. Die Direkt-QLS-



Karte entpuppte sich schließlich als gut gemachtes 32-seitiges Heftchen mit vielen Fotos und Background-Infos zu der DXpedition.

Der Flop des Jahres dürfte – zumindest aus europäischer Sicht – die lange vorher angekündigte TX5C-Aktivität nach Clipperton Island gewesen sein. Zwar standen am Ende 71.794 QSOs im Log, davon allerdings weniger als 20% mit Europa. Als der schon hinter Zeitplan begonnene Funkbetrieb nach gerade mal 6½ Tagen aufgrund ungünstiger Wetterprognosen vorzeitig abgebrochen wurde, waren im DX-Cluster und in den einschlägigen Newsgroups ziemlich harsche Kommentare zu lesen. Man sollte aber nicht übersehen, dass das Team mit extrem schwierigen Rahmenbedingungen zu kämpfen hatte, d.h. Tagestemperaturen von 40°C, Luftfeuchte bei über 90% und immer wiederkehrenden Schauern. Und schließlich investieren die Teilnehmer auch Zeit und nicht gerade wenig Geld für solch ein Vorhaben. TX5C hatte hier allerdings auch das Pech, gleich nach der perfekten DX-Show von VP6DX zu starten, wobei die weltweite DX-Gemeinde sicherlich auch noch deren famose Betriebs-

technik als Maßstab „in den



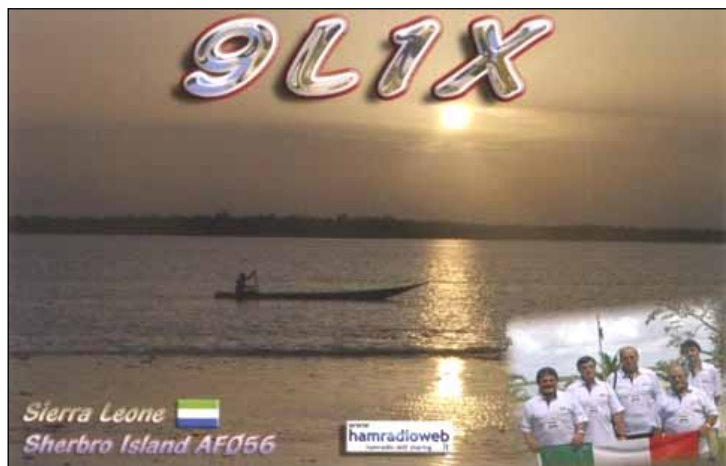
2

Ohren“ hatte...

Kaum war TX5C (vorzeitig) zu Ende gegangen, folgte der nächste Paukenschlag: Über 76.000 Verbindungen schaffte ein deutsches Funkerteam unter 5T5DC aus Mauretania in der zweiten Märzhälfte, wobei die QSL-Karte schon nach ganz wenigen Tagen im Briefkasten lag.

Insgesamt stellte Afrika 2008 einen Schwerpunkt der Aktivitäten dar: Zeitgleich zu 5T5DC war eine spanische Funkergruppe in Rwanda (9X0R) aktiv, mit 62.679 QSOs binnen 11 Tagen. Sigi (DL7DF) samt Team weilte Ende September / Anfang Oktober für 2 Wochen in Botswana, und kurz darauf funkten italienische Funkfreunde unter dem Rufzeichen 9L1X von Sherbro Island aus – diese Insel zählt zu Sierra Leone.

Im Oktober „kratzte“ noch eine DXpedition an der 100.000-er Marke: VK9DWX war auf Willis Island an der nordöstlichen Ecke Australiens aktiv und schaffte 95.178 QSOs. Auch war das Bemühen des Teams offensichtlich, jede DX-Bandöffnung effizient zu nutzen.



Als der Kosovo am 17. Februar 2008 seine Unabhängigkeit erklärte, war (wie nicht anders zu erwarten...) schon Martti (OH2BH) mit Freunden vor Ort, mit dem Ziel, ein neues DXCC-Land „on the air“ zu bringen. Aufgrund der fehlenden Anerkennung durch die Vereinten Nationen gilt der Kosovo jedoch weiterhin als Provinz von Serbien. Damit zählt YU8/OH2R nicht als neuer Länderpunkt für das DXCC. Es gab auch Gerüchte, dass einige Inseln der Niederländischen Antillen durch eine veränderte Rechtslage im Laufe des Dezembers 2008 künftig als eigene Länder zählen würden – auch daraus wurde bislang nichts. Damit liegt die Zahl der DXCC-Länder weiterhin stabil bei 338.

Weit oben in der Liste der gefragtesten DXCC-Länder steht die im indischen Ozean gelegene Insel Glorioso. Eine ursprünglich für 2008 geplante DXpedition musste verschoben werden. Zutritt zu der Insel haben sowieso nur Angehörige des französischen Militärs, aber dort gibt es zum Glück einige prominente Funkamateure, die schon erfolgreich DXpeditionen zu anderen „speziellen“ französischen Territorien durchgeführt haben. Glorioso ist heißer Kandidat für eine Aktivierung in 2009.

Der U.S. Fish & Wildlife Service hat nach jahrelangen Bemühungen die Erlaubnis erteilt, eine DXpedition auf der Karibikinsel Desecheo durchzuführen, zu der über viele Jahre der Zutritt absolut verboten war. Außerhalb Amerikas liegt Desecheo in den „Top-3“ der gefragten DXCC-Länder. Somit wird die für den Zeitraum 12.-26. Februar terminierte Aktivierung auf überaus reges Interesse stoßen.

Bleibt zum Ende noch die Frage, wie sich die Sonnenaktivität im Jahr 2009 entwickeln wird. Die Woche zwischen Weihnachten 2008 und dem Jahreswechsel war wieder komplett fleckenlos. Immerhin zeigt der im 10,7 cm-Bereich gemessene solare Flux seit August 2008 einen geringen, aber kontinuierlichen Anstieg, was als Indiz gewertet werden kann, dass das Minimum der Sonnenaktivität hinter uns liegt. Sollte die letzte Prognose des „Space Weather Prediction Centers“ zutreffen, wird zum Jahreswechsel 2009/2010 die Sonnfleckenzahl bei rund 40 oder auch darüber mit dann deutlich verbesserter Funkausbreitung liegen. Und auch dann gilt beim Auftauchen seltener Stationen: „Work first, worry later...!“

DL5NO

\*\*\*\*\* 40 Jahre adxb-DL \*\*\*\*\*

## 40 Jahre adxb-DL – Aktion „Mitglieder erzählen von ihren Hör-Erlebnissen auf Kurzwelle“

Unserem Aufruf im letzten qso an die Mitglieder, von ihren früheren Hörerlebnissen zu berichten, sind doch einige gefolgt und haben uns wissen lassen. Unser Mitglied Jan Lüschen, der diese Aktion gestartet hat und begleitet, hat uns nun einen ersten Bericht darüber verfaßt, den wir im folgenden bringen. Viel Spaß!

## 40 Jahre adxb-DL – Empfangserlebnisse unserer Mitglieder

Gefragt wurde nach Radio RSA, einen sehr bekannten KW-Sender, der von vielen Mitgliedern zu einer Zeit empfangen werden konnte, die schon einige Jahre zurück liegt. Was ist daraus geworden? Das wollte ich gerne wissen, nach einer längeren Ruhephase. Nun gehöre ich wieder zur adxb-DL und es haben sich tatsächlich zwei Mitglieder gemeldet, die diese Fragen beantworten konnten, teilweise verbunden mit Zusatz-Informationen und kleinen Geschichten. Es gibt Kurzwellenhörer, die gerne zuhören, wenn über besondere Erlebnisse erzählt wird. Diese Erfahrung habe ich hier bei der Ortsgruppe auch schon gemacht. Bedanken möchte ich mich schon einmal bei OM Gerhard März und OM Alfred Forth für die Mails.

OM Gerhard schrieb mir folgendes: *Ich habe heute deinen Aufruf bekommen, über Radio RSA Geschichten zu schreiben. Als ex Leiter des Kurzwellenring-Süd (Nürnberg) und ex DX-Editor bei Radio RSA, Programm Kurzwellenreiter, kann ich da sicher einen Beitrag liefern. Es sind auch einige Dokumente vorhanden, die ich erst herauskramen musste. Vorab die Frage – gibt es den Sender noch und wer ist der Betreiber und Nutzer? Ja, den Sender gibt es noch, Betreiber und Nutzer ist nach wie vor der südafrikanische Staat durch die SABC (South African Broadcasting Corporation). Der weltweite Auslandsdienst Radio RSA wurde eingestellt und an dessen Stelle "Channel Afrika" eingeführt, um sich ausschließlich auf den afrikanischen Kontinent zu konzentrieren. Hier noch ein Link über die Geschichte von RSA: [http://www.marzinfo-cape.co.za/kurzwelle/suedafrika\\_funk.htm](http://www.marzinfo-cape.co.za/kurzwelle/suedafrika_funk.htm)*

Leser mit PC und Internetanschluß haben über diesen Link die Möglichkeit, etwas über die Entwicklung des Funkwesens in Südafrika zu erfahren.

Nun zu der Mail von OM Alfred:

*Dein Aufruf aus dem aktuellen qso 4/2008 fällt auf fruchtbaren Boden. Radio RSA war die erste ausländische Radiostation, die ich gehört habe. Es war Anfang 1970, ich war Schüler und hatte einen Nachmittag und Abend nichts zu tun (kommt in dem Alter schon mal vor). Das normale Radio-Programm beschränkte sich auf 3 x WDR und 1 x BFBS und das gefiel mir nicht. Ich saß an dem schon damals alten Röhrenradio meiner Eltern, das noch existiert, und drehte das erste Mal im Kurzwellenbereich über die Bänder. Plötzlich empfang ich im 19m-Band ein deutschsprachiges Programm, laut – klar und deutlich mit einem gut gemachten, Interesse weckenden Report über den Krüger Nationalpark. Also hörte ich zu, dachte mir jedoch noch nichts dabei. Am Ende der Sendung kam dann die Stationsansage "hier ist Radio RSA, die Stimme Südafrikas aus Johannesburg". Ich fiel fast hintenüber, denn ich wusste bis dahin noch nichts von den Eigenschaften der Kurzwellen, von Auslandsprogramme etc. Zum Abspann kündigte Radio RSA das Programm des folgenden Tages an. Ich schaltete das Radio aus und instruierte die Familie, ja keinen Knopf zu berühren. Am nächsten Tag schaltete ich wieder ein, ohne den Senderdrehknopf*

zu berühren und konnte tatsächlich Radio RSA wieder empfangen. Dies war die Initialzündung zum Hobby Kurzwelle, das mich seither nicht mehr verlassen hat. Nach einigen Wochen kam dann auch die erste QSL-Karte an, so dass auch Freunde und Verwandte glauben konnten, was ich zu berichten hatte.

Die meisten Empfänger der letzten Jahrzehnte habe ich noch: Barlow Wadley XCR30 - mein erster richtiger Weltempfänger, – den Collins R-390A – mein erster kommerzieller Empfänger und unterschiedliche andere Geräte. Heute nutze ich diverse Amateurfunk-Geräte zum reinen Hören, am liebsten den Rohde & Schwarz EK 56/4, mein Traumgerät aus Schülertagen. Als Antennen sind eine horizontale Loop, ein Bazooka-Dipol für 40m sowie ein log-periodischer Beam im Einsatz. Aber die meisten neuen Sender habe ich nach den Röhrenradios mit dem XCR30 empfangen. Bin mal gespannt, wie viele Zuschriften Du erhalten wirst und ob sie alle im qso erscheinen können.

Ich glaube schon, dass alle Zuschriften im qso einen Platz finden werden. Es muss nur jemand den Anfang machen, um Mitglieder zu finden, die sich an diesen Themen beteiligen. Zwei haben sich gemeldet und dafür sage ich – Danke. Mittlerweile gehöre ich auch schon zu der Altersgruppe, die Erlebnisse mit Kurzwellen-Stationen hatten. Somit wäre ich dann in dieser Runde der 3. Geschichtenschreiber:

Den ersten KW-Sender, den ich 1973 empfangen habe, war der Auslandsdienst des ORF aus Wien. Ich hatte damals einen SABA Kofferempfänger mit Stabantenne und zwei KW-Bänder, die gespreizt waren. Das war das 49m-Band (Europa) und das 19m-Band für den Weltempfang. Für die damalige Zeit, war das was Besonderes. Nur eine genaue Frequenzeinstellung war nicht eingebaut. Um das zu verbessern, hatte ich über der Skala ein 30 cm langes, durchsichtiges Lineal befestigt. So war es möglich, dass z.B. auf 253 mm der Sender ORF auf 6155 kHz eingestellt werden konnte. Mit der ersten QSL-Karte bekam ich vom ORF Informationen über die Kurzwelle und hatte dann sehr schnell die QRG von Radio RSA, 15155 kHz gefunden. Natürlich ging das nur mit einem Handzettel, auf den die Einstellungen notiert waren. 1975 kaufte ich mir den DRAKE SPR 4 und dieses Gerät habe ich heute noch. Diese Frequenzeinstellungen sind mechanisch auf 1 kHz genau, also wesentlich besser. Nun gab es 1975 in unseren Reihen hier am Ort einen OM, der Alex hieß und es gab von RSA ein DX-Programm mit den Namen "Kurzwellenreiter". Der Leiter war Waldemar Denzin. Bei den monatlichen Treffen hatten wir darüber schon mal gesprochen und OM Alex hatte mit einem Kassetten-Gerät eine ganze Sendung von RSA mitgeschnitten, die er dann an Radio RSA gesendet hatte. Nach einer gewissen Zeit bekam er eine Rückantwort mit einer QSL-Karte und einer beiliegenden Kassette. Nun leben beide schon lange nicht mehr und da wir zu der Zeit vieles auf Kassette aufgenommen und getauscht hatten, bin ich im Besitz einer mono Kassette von Waldemar Denzin. Tierstimmen aus Afrika, mit einem englischen Kommentar und Musik aus aller Welt, sind darauf zu hören. Wenn jemand noch ähnliche Geschichten kennt, schreibe sie bitte auf und sende sie an: [jan.lueschen@t-online.de](mailto:jan.lueschen@t-online.de)

Jan Lüschen

Anmerkung der Redaktion:

Nun ist also der Anfang gemacht. Danke für die Beiträge. Wir hoffen, es fühlen sich noch weitere Mitglieder angesprochen, uns ihre Erfahrungen mitzuteilen? Weiter so!! Als ein weiteres Beispiel könnte ja vielleicht Radio Schweden dienen, dessen Programme bei sehr vielen Hobbyfreunden sehr beliebt waren.



QSL-Karte von Radio RSA, Südafrika, vom 17.12.1973

## 40 Jahre adxb-DL – Unsere Mitglieder erinnern sich an früher

Folgenden Beitrag haben wir von unserem Mitglied Dieter Unger erhalten, er schreibt:

Als Rentner ist man ja nur beschäftigt, hi ..... Schon längst wollte ich mich mal mit einem Beitrag melden, leider blieb es bei dem Vorsatz. Nun habe ich aber mal zwei alte Artikel über die Gründung des RJC in Berlin und das 20jährige Bestehen des Hörer-Clubs in München hervorgesucht. Zwar ist das textlich nun nicht in der gewünschten Form, aber vielleicht könnt Ihr damit etwas anfangen. Wenn nicht, könnte ich mich allerdings erst im neuen Jahr anbieten, daraus einen Artikel auf Diskette zuschreiben.



Ja, und dann ist da noch ein Foto, das ich im Juli 2008 in Bandung / Indonesien aufnahm, als ich durch die Straßen dieser von den Holländern sehr geprägten Stadt bummelte. Wie sich herausstellte handelt es sich bei dem Gebäude aber doch nicht um ein Regionalstudio des Bayerischen Rundfunks BR, sondern um eine – BANK!

Ich wünsche dem gesamten Team schon eine frohe Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Neues Jahr! Gleichzeitig möchte ich mich aber auch einmal für eure tolle Arbeit bedanken! Auch

im Hobby ist nicht alles selbstverständlich!

## Acht Berliner schlossen Freundschaft mit Radio Japan

Wie viele Tausende ihrer Mitbürger sitzen sie Abend für Abend am Radio. Aber die acht Berliner legen keinen Wert auf „Musikberieselung“ oder technisch vollkommene Übertragungen. Sie wollen einen Freund hören, der aus dem Fernen Osten zu ihnen spricht. Daß gerade Berliner eifrige Hörer von Radio Japan sind, hat die Männer im Sender „Nippon Hoso Kyokai“ so beeindruckt, daß sie die Sprechathener zu den ersten Mitgliedern einer „Freundschaftsgesellschaft“ machten.

Als begeisterter Kurzwellenhörer spielte der 32-jährige Horst Voß aus Reinickendorf eines Abends an den Knöpfen seines Radiogerätes. Plötzlich hörte er, von Rauschen und Pfeifen begleitet, deutsche Worte: „Hier spricht Fritz Greil von Radio Japan.“ In aller Eile notierte Herr Voß Lautstärke, Schwankungen im Empfang, Überlagerung des Senders sowie atmosphärische Störungen und schickte den Bericht nach Japan. Eine bunte Karte – in Fachkreisen als „QSL-Karte“ bekannt – belohnte ihn für seine Mühe. Das war vor Jahren. In diesem Abend für Abend wurden nun Protokolle verfaßt und am Morgen zur Post gebracht.

Schon wenig später brachte der Briefträger wertvolle Geschenke von Radio Japan ins Haus: aus Holz geschnitzte Puppen, Bilder, Briefmarken, Lampions, Bücher und vieles andere. Flur und „gute Stube“ der Wohnung in der Residenzstraße 15 a muten schon „echt japanisch“ an. „Durch die Sendungen habe ich viel über dieses Land gelernt, und seit langer Zeit

stehe ich auch in engem Briefwechsel mit dem Sendeleiter, Herrn Greil, einem gebürtigen Deutschen, der seit 28 Jahren in Nippon lebt“, sagt Herr Voß. Auf seinen Vorschlag berichtet Radio Japan jetzt an jedem Freitag

zwischen 20 Uhr 45 und 21 Uhr über die verschiedenen Provinzen des Inselreiches.

Jeder Besitzer eines guten Radiogerätes kann Mitglied der „Freundschaftsgesellschaft von Radio Japan“ werden. Voraussetzung ist nur, daß er „Nippon Hoso Kyokai“ auf Kurzwelle, 9225 Kilohertz, in seinen „Kasten“ kriegt. Eine etwa 25 Meter lange Hochantenne ist allerdings notwendig. Zehn Empfangsberichte müssen abgeschickt werden – die zehn „QSL-Karten“ sind die Voraussetzung für die Aufnahme in die „Freundschaftsgesellschaft von Radio Japan“. G. Hilde



GESCHENKE AUS JAPAN zieren die Wohnung von Horst Voß in Reinickendorf. Es sind Belohnungen für seine Berichte darüber, wie er die deutschsprachigen Kurzwellensendungen von Radio Japan an der Sprechathener empfangen hat. Foto: Lederer

"Freundschaftsgesellschaft ..." war die ursprüngliche Bezeichnung, die den NHK-Leuten aber zu lang war, so entstand "RJC". Der Artikel erschien Ende 1960 (!) in der damaligen Berliner Tageszeitung "TELEGRAF"

# RADIO JAPAN NEWS

Published by **NHK** (Japan Broadcasting Corporation)

No. 1, 1985 Tokyo, Japan

Am 3. November 1984 wurde zur Feier des 20jährigen Gründungsjubiläums des Münchner Radio-Japan-Clubs in der Stadt München eine Generalversammlung abgehalten.

Da ich zur Zeit bei der Deutschen Welle in Köln stationiert bin, konnte ich daran teilnehmen und wurde auch gebeten, einen Vortrag über Radio Japan und NHK zu halten. Herr Iwamoto, mein Kollege und Auslandskorrespondent des Bonner NHK-Büros, wollte dieses Ereignis unbedingt für unsere japanischen Fernsehzuschauer mit der Kamera festhalten, und so reisten wir schließlich mit einem kompletten Aufnahmeteam gen München. Veranstaltungsort war der „Pschorr-Keller“, ein Mehrzweckgebäude, das außer Bierkeller und Restaurant auch eine Bowlingbahn und mehrere Veranstaltungsräume in sich vereinigt. In einem dieser Säle fand unsere Clubversammlung statt, und der Müncher Freundesklub hatte für dieses Ereignis verschiedene Materialien über Kurzwellen und DXen zusammengetragen und auch einige Informationen und Broschüren über Radio Japan sowie Frequenztabellen zusammengestellt.

Ich steuerte noch mitgebrachte, mit traditionellen japanischen Familienwappen versehene Batiktücher bei, die von uns als Dank auf eine Empfangsberichtsaktion für die Relaisstation in Gabun verschickt worden waren.

Um 2 Uhr nachmittags wurde die Versammlung von Herrn Kessler, dem Präsidenten, mit einem Grußwort eröffnet. Zu dem mehr als 40 Mitglieder zählenden Münchner Freundeskreis waren auch noch etwa 20 Mitglieder hinzugekommen, die teilweise von weither aus dem Ruhrgebiet oder aus Berlin angereist waren.

Es folgte eine Diaschau von Herrn Wolfgang Jarosch, der öfter in Japan weilt, und Eindrücke seines letzten Japanbesuches aus dem Jahre 1983 vorführte. Er ist übrigens mit einer Japanerin verheiratet.

Ralph Ruh aus Berlin gab einen Bericht von der Tätigkeit des dortigen Kurzwellenclubs, und Günther Conrad sprach über einen Esperanto-DX-Club. Die Versammlung verlief in sehr zwangloser Atmosphäre, und dabei wurden zünftig die Maßkrügeleert. Ich hatte das Wort: Zunächst gab ich einige kurze Erklärungen zu den anfangs erwähnten Batik-Handtüchlein mit Traditionswappen, dann hörten wir eine

## Der Münchner Radio-Japan-Club feierte sein 20jähriges Bestehen

Katsuya Tokano (Radio Japan, Deutsche Abt., z.Zt. bei der Deutschen Welle in Köln)

Tonbandaufnahme mit einer Glückwunschsadresse von Herrn Morimoto, Direktor von Radio Japan.

Anschließend sprach ich dann gut 20 Minuten über das Thema „Hinter den Kulissen von Radio Japan“. Dabei zog ich einen Vergleich zwischen der Deutschen Welle und Radio Japan und gab einen Überblick über die Rolle Radio Japans innerhalb der Sendeanstalt NHK, über seine Finanzierung und seine Einrichtungen und sein Produktionssystem. Weiterhin stellte ich die Kollegen der Deutschen Abteilung vor und skizzierte Trends und Tendenzen unserer Hörerpost, wobei mir alle Anwesenden mit regem Interesse zuhörten.

Nach meinem Vortrag folgte ein Exkurs zum Thema Amateurfunk, gehalten von dem aus Nürnberg angereisten Georg Einfalt; und dann sprach Wolf Harrauth, Produzent beim Österreichischen Rundfunk, über „den Stellenwert und die Rolle des Kurzwellenrundfunks im gesamten Rundfunkwesen“ aus seiner Sicht als Rundfunkexperte und setzte damit einen wirklich interessanten Abschluß. Auf die mehr oder weniger langen Vorträge folgte dann eine Demonstration japanischer Kalligraphie: den Pinsel führte meisterhaft Frau Kozue Jarosch, die Gattin Wolfgang Jaroschs, der uns zu Beginn mit seiner Diaschau erfreut hatte. Auf blütenweißes Papier zauberte sie japanische Schriftzeichen und wurde dabei von einer dichten Reihe interessiert Zuschauender umgeben.

Übrigens hat sich das Ehepaar Jarosch als Briefpartner durch Radio Japan kennengelernt.

Zum Abschluß führten alle Versammlungsteilnehmer unter Leitung von Ulrich Paasche, dem technischen Beauftragten des Bayrischen Rundfunks, eine angeregte Diskussion über kurzwellentechnische Probleme und Fragen.

Damit klang die Generalversammlung zum 20jährigen Bestehen des Münchner Clubs der Radio-Japan-Freunde gegen kurz nach 19 Uhr aus.

Während der gesamten Versammlung verfolgte unsere NHK-Kamera den Hergang, und es wurden auch Interviews mit Herrn Keßler, dem Clubpräsidenten, und dem Ehepaar Jarosch aufgenommen. Am darauffolgenden Tag, dem 4. November, durften wir dann draußen vor Münchens Toren in Herrn Kesslers Wohnung den Hausherrn beim Empfang einer Sendung von Radio Japan aufnehmen. Gerade an diesem Tag war eine Frequenzänderung erfolgt, und aus diesem Grund konnte man wohl trotz einfacher Zimmerantenne aus Herrn Kesslers GRUNDIG SATELLIT 1400 die deutschsprachige Sendung über die Relaisstation in Gabun in bemerkenswert guter „Mittelwellenqualität“ hören, was nicht nur den Präsidenten des Kurzwellenclubs, sondern auch uns von NHK in spontanen Beifall ausbrechen ließ.

Die im Pschorr-Keller und bei Herrn Kessler gedrehten Aufnahmen wurden am 25. November landesweit über alle NHK-Fernsehsender ausgestrahlt.

20 Jahre RJC-München, der Artikel erschien in den "Radio Japan News", die NHK auch in Deutsch herausgab (ich leitete die Gruppe von 1964 bis 1978)

Dieter Unger/DL3MDR

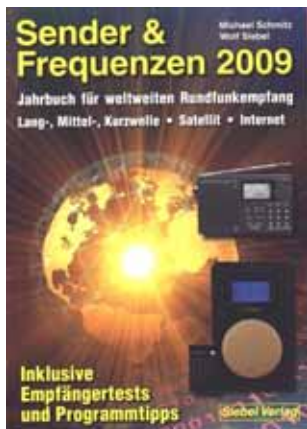


## Bücherecke

von Friedrich Stöhr

### **Sender & Frequenzen Jahrbuch 2009** 26.Auflage

**Autoren: Michael Schmitz und Wolf Siebel**



Jahrbuch für weltweiten Rundfunkempfang LW-MW-KW-Sat-Internet Man muss wohl die Funkinteressierten suchen, die dieses ausgezeichnete Standardwerk für die deutschsprachigen Radiohörer noch nicht kennen. Seit 26 Jahren erscheint immer am Ende des Vorjahres ein neuer Band. Auf 576 Seiten, wie in den Vorjahren, wurde auch in diesem Jahr der Inhalt bis zum Erscheinungstermin aktualisiert unter Beibehaltung der Struktur. Komplette Länderliste, Hörfahrplan Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Esperanto und Latein, Programmführer Deutsch und Englisch, Frequenzliste 150 kHz - 30 MHz, Satellitenempfang, Radio im Internet, DRM, Geheimsender 2009, Weltempfänger 2009, Kurzwellenausbreitung, Empfangsbeurteilung und QSL: Rundum alle Rundfunkempfangsmöglichkeiten sind erwähnt, lediglich die Frequenzen der Utility-Stationen fehlen.

Ein kleiner Kritikpunkt sei aber erwähnt: Die bisher üblichen drei Aktualisierungen des Buches werden 2009 nicht mehr in gedruckter Form verschickt, sondern per Internet verfügbar gemacht. Es soll aber auch noch Rundfunkhörer geben, die keinen PC oder keinen Internet Zugriff besitzen. Auf der Rückseite des Buches ist der Post-Versand der Aktualisierungen noch erwähnt...

Siebel-Verlag, 576 Seiten mit vielen Abbildungen, Preis 25,90 Euro (D), VTH-Bestell-Nr. 413 0900, ISBN 978-3-88180-676-3

### **Röhrenradios selbst gebaut**

**Autor: Dr. Richard Zierl**



Einstieg in die Technik der Elektronenröhre

Ja, es gibt sie noch die Bastler mit dem Lötkolben. Nicht nur ältere, auch junge Leute sind noch interessiert daran, wie ‚Radio‘ eigentlich funktioniert. Mit Röhren ist alles etwas größer als mit Transistoren und ICs, man braucht auch noch einen ‚Heiztrafo‘ und muss auf die relativ hohe Anodenspannung achten. Aber das macht doch die Tätigkeit noch interessanter. Im vorliegenden Buch schildert der Autor in sehr anschaulicher Weise den Aufbau und die Funktion von Röhrenradios und wie man mit wenig Aufwand zwei funktionierende Röhrenradios bauen kann. Außerdem wird der Bau eines Röhrentesters beschrieben. Ein einfacher aber guter Einstieg in die Röhrentechnik mit praktischen Anleitungen, auch für den

berufsfremden Bastler.

Siebel-Verlag, 72 Seiten mit 69 Abbildungen, Preis 14,50 Euro (D), VTH-Bestell-Nr. 411 0064, ISBN 978-3-88180-675-9

Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub!

Unsere Präsenz im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

Unsere Adresse: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

## Messgeräte für Röhrenprojekte selbst gebaut

Autor: Dr. Richard Zierl



Netzgerät, Tongenerator, NF-Pegelmesser, Klirrfaktormesser und Röhrentester

Passend zu dem im letzten soeben beschriebenen Buch ist hier vom selben Autor ein guter Ratgeber für den Bau einfacher Messgeräte für Röhrengeräte verfasst worden. Zunächst auch hier eine Einführung in die Technik der Elektronenröhre mit den technischen Daten der verwendeten Röhrentypen sowie die dafür notwendigen Steckerbelegungen für den Röhrentester. Dann folgen Bauanleitungen für ein Netzgerät, Tongenerator, NF-Pegelmesser, Klirrfaktormesser und Röhrentester. Sie werden alle mit Schaltbild und Stückliste beschrieben. Hinweise für den erfolgreichen Einsatz der Messgeräte sowie Schirmbilder eines Oszilloskops von verschiedenen Messungen.

Für etwas geübte Bastler ist das Buch als Ergänzung zu empfehlen.

Siebel-Verlag, 64 Seiten mit 45 Abbildungen, Preis 14,50 Euro (D),  
VTH-Bestell-Nr. 413 0063, ISBN 978-3-88180-674-9

Verlag für Technik und Handwerk GmbH Bestellservice, 76526 Baden-Baden  
Tel: 07221/5087-22 Internet: [www.vth.de](http://www.vth.de)

## KWRS Hobbytreffen im Rundfunkmuseum Fürth am 29.1.09

Am 29.01. war unser monatliches Hobby-Treffen Januar 2009. Hier ein paar Zeilen dazu. Diesmal war die Beteiligung besser als im Dezember 2008, es kamen 8 Teilnehmer. Der rührige OM Hartmann brachte das Pappradio mit und den Preselektor DE32. Allerdings konnte mangels geeigneten PC keine Demo erfolgen und es blieb beim Erklären der Möglichkeiten etc. Möglicherweise wird OM Hartmann seinen PC zum nächsten Treffen am 26.2. mitbringen, um alles nochmal vorführen zu können.

Das Pappradio selbst macht optisch einen recht guten Eindruck und ist als Digitalradio konkurrenzlos günstig. Die Frequenzeinstellung erfolgt per PC, die erforderliche SW ist kostenlos. Allerdings braucht der anzuschließende PC eine Soundkarte mit bestimmten Parametern. Die Performance der Soundkarte muss mindestens Mittelklasse sein!

OM Lehnhard experimentiert zurzeit mit Langdrahtantennen im Freien. Die nächste zu testende Form wird eine Loop-Antenne nach K9AY sein. Die hat eine veränderliche Richtwirkung bei fester Montage mittels veränderlichen Widerstand gegen Erde in der Loop-anordnung. Da sich die Antenne im Garten befinden wird, muss eine wetterfeste Kapsel mit Schrittmotor(?) am Poti und entsprechender Steuerleitung gebaut und angeordnet werden. Ist nicht ganz unkritisch.

Außerdem gab es wieder eine angeregte Unterhaltung über unterschiedliche Themen.

Herr Walther (Leiter des Rundfunkmuseums Fürth) machte die Anregung, dass man vielleicht in diesem Jahr einen 'Techniktag' im Museum veranstalten wolle. Es gibt noch eine Funkamateurl-Gruppe, die auch im Museum bereits einmal einen Funkertag für die Jugend abgehalten hat. Der nun beabsichtigte Info- und Demo-Tag sollte aber genauso für Erwachsene geeignet sein. Grundsätzlich haben sich die Besucher unseres Hobbytreffens dazu positiv geäußert. Wenn der Termin heranrückt, ist es aber bestimmt wieder schwer, Aktive zu finden...

Friedrich Stöhr

## Amateurfunk: Bandwacht des DARC

Anknüpfend an die früheren Ausgaben kommen hier die schlimmsten Störer der letzten Monate. Zur Erinnerung: die 3 Spalten beinhalten die Angaben der Frequenz in kHz, dann Angaben zum Störer, und das Ursprungsland der Ausstrahlung.

Die schlimmsten Störer des Monats Oktober 2008:

3560	Radio Korea (Nord), Regierungsrundfunk, gehört 1800 – 2230	KRE
7039	Ein-Buchstaben-Baken C, D, F, M, P, S, V	RUS / UKR
7054	Fernschreiber 50 Bd, QTH Nishniy Novgorod, sehr aktiv u. störend	RUS
7090	Splatters von „Radio Belarus, Minsk“ von 7105 kHz	BLR
7130, 7185	Hainan „ <i>Firedrake</i> “ Music-Jammer, übermodulierte Tempelmusik	CHN
10125, 18075	Britisches Überhorizontradar, Standort Akrotiri, Zypern	G / CYP
14005	BC “Sound of Hope” SOH, Propaganda gegen CHN	TWN
14005	Hainan “Firedrake” Music-Jammer macht SOH platt	CHN
14046,7	MFA Kairo, SITOR-A und –B	EGY

Die schlimmsten Störer des Monats November 2008:

3560	Radio Korea (Nord), Regierungsrundfunk, gehört 1800 – 2230	KRE
7039	Ein-Buchstaben-Baken C, D, F, M, P, S, V	RUS / UKR
7054	Fernschreiber 50 Bd, QTH Nishniy Novgorod, sehr aktiv u. störend	RUS
7130, 7185	Hainan „ <i>Firedrake</i> “ Music-Jammer, übermodulierte Tempelmusik	CHN
7000, 10145	Britisches Überhorizontradar, Standort Akrotiri, Zypern	G / CYP
14046,7	MFA Kairo, SITOR-A und –B, in Verbindung mit der ägypt. Botschaft Pyongyang	EGY / KRE

Die schlimmsten Störer des Monats Dezember 2008:

3560	Radio Korea (Nord), Regierungsrundfunk, gehört 1800 – 2230	KRE
7000	Carabinieri Rom, ALE	I
7010	Mazedonisches Militär, ALE	MKD
7039	Ein-Buchstaben-Baken C, D, F, M, P, S, V	RUS / UKR
7054	Fernschreiber 50 Bd, QTH Nishniy Novgorod, sehr aktiv u. störend	RUS
10140, 10145	Britisches Überhorizontradar, Standort Akrotiri, Zypern	G / CYP
14046,4	MFA Kairo, SITOR-A und –B, in Verbindung mit der ägypt. Botschaft Pyongyang	EGY / KRE

Leiter der Bandwacht des DARC: Ulrich Bihlmayer, DJ9KR / DL0IW, sowie adxb-DL Mitglied

E-Mail: [bandwacht@darcd.de](mailto:bandwacht@darcd.de) Homepage der Bandwacht: <http://www.iarums-r1.org>

---

Werben Sie Mitglieder für unseren Klub! <http://www.adxb-dl.de>

---

Helfen Sie mit, unsere Klubleistungen zu halten und zu mehren! Werben Sie Mitglieder für unseren Klub!

Unsere Präsenz im Internet: <http://www.adxb-dl.de>

Unsere Adresse: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

## Mitgliedsbeitrag 2009

Wir möchten uns bei allen bedanken, die pünktlich ihren Jahresbeitrag 2009 überwiesen haben. Besonderen Dank an alle, die zusätzlich gespendet haben!

Leider gibt es noch ein paar Mitglieder, die ihren Mitgliedsbeitrag für 2009 noch nicht überwiesen haben. Wir möchten Sie daran erinnern, Ihren Jahresbeitrag umgehend auf unser Klubkonto (siehe unten) zu überweisen, – die Fälligkeit war zu Jahresbeginn!

*Thomas Schubaur*

## Mitarbeiter dieser Ausgabe

Georg Einfalt, Alfred Forth, A. J. Kuchelmeister, Jan Lüschen, Gerhard März, Thomas Schubaur, Friedrich Stöhr, Dieter Unger

## Mitglieder schreiben fürs qso

Unser Mitteilungsblatt qso ist als Forum für uns alle da. Jeder kann hierzu Beiträge schreiben. Honorar bezahlen wir nicht, dies ist nicht im Sinne unserer Vereinssatzung. Gerne erwarten wir Ihre interessanten Artikel! Zuschicken in elektronischem Format (E-Mail oder Diskette) erleichtert die Weiterverarbeitung. Fotos benötigen wir in hoher Auflösung (300 dpi, unbearbeitet – anderes Format ist nicht fürs qso geeignet)!

*Thomas Schubaur*

## Unsere Mitgliedsbeiträge 2009

Jahresbeitrag (Deutschland)	39,00 €	Junior-Beitrag (Deutschland)	23,50 €
Jahresbeitrag nur qso Bezug	8,00 €	Auslandsmitgliedschaft	45,00 €
Aufnahmebeitrag einmalig	2,50 €	Freiwillige Spenden gerne willkommen!	

## Online Bezug von „Radio-Kurier - weltweit hören“

Unsere große Mitglieder-Fachzeitschrift „Radio-Kurier – weltweit hören“ (RKwwh) kann auch online bezogen werden, also nicht nur in Papierform:

- a) ausschließlich Online-Bezug RKwwh (ohne Papierausgabe): 20 € pro Jahr
- b) zusätzlich Online-Bezug RKwwh (mit Papierausgabe weiterhin): 10 € pro Jahr

Anträge bitte an die Zentralanschrift der adxb-DL mit der Angabe einer E-Mail Adresse.

## Wichtige Anschriften/Kontakte der adxb-DL

Zentralanschrift: adxb-DL, c/o Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach

Unsere Internet Präsenz: <http://www.adxb-dl.de>

Telefonische Hobby-Beratung - Hotline der adxb-DL: Thomas Schubaur

Mo - Fr von 18-20 MEZ, sowie Sa + So tagsüber, Tel. 08236 / 958915

E-Mail: [DL1TS@t-online.de](mailto:DL1TS@t-online.de)

Kassenwart der adxb-DL: Dieter Malisi

Klubkonto: Postbank Frankfurt/Main 5419 91-606 (BLZ 500 100 60)

(IBAN DE46 5001 0060 0541 9916 06, BIC PBNKDEFF)

Empfänger: adxb-DL e.V.

Diplom-Manager Andreas Reus, Habichtsweg 26, 64380 Roßdorf

Übersetzungsdienst Klaus Huber, Pfarrhofstr. 3, 84364 Birnbach-Hirschbach

Amateurfunk-Adressendienst c/o Henning Mammes, Döringstr. 17, 26871 Papenburg

UKW/TV-Arbeitskreis c/o H.-J. Kuhlo, Wilhelm-Leuschner-Str. 293B, 64347 Griesheim

qso ist das Mitteilungsblatt der Assoziation junger DXer e.V. (adxb-DL)

Verantwortlich für den Inhalt: Thomas Schubaur, Neufnachstr. 30, 86850 Fischach